

Erledigt

Mein erster Hackintosh - Problem, Problem ...

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 11:55

Liebe Forumler,

nachdem ich mich hier im Forum, bei YouTube und anderswo kundig gemacht hatte, habe ich mir im Sommer meinen ersten Hackintosh erstellt, den ich für Audioproduktion nutzen möchte. Es funktioniert unter High Sierra alles bestens - bis auf die Audioschnittstelle: nach dem Systemstart bricht innerhalb von 15 bis 45 Minuten die Audioperformance komplett zusammen, es gibt dann Knackser und andere Störungen, die Performance-Anzeige unter Cubase 9 (oder in anderen Musikprogrammen) zappelt am Limit.

Ich dachte zunächst, es liegt an der Anbindung meines Audiointerfaces (RME Fireface 800) und habe eine andere Firewire-Karte in den Rechner eingebaut. Dann stellte ich aber fest, dass exakt die gleiche Problematik auftritt, wenn ich das Fireface 800 komplett abklemme und meinen Access Virus TI (per USB) als Audiointerface "missbrauche".

Mein Mainboard ist das Gigabyte GA-Z170X-UD3, nach der macOS-Installation habe ich nach einer Anleitung für dieses Board folgendes gemacht:

- die gewünschten USB-Ports per Skript ausgewählt und die Dateien SSDT-5.aml und USB-SSDT.aml nach ACPI/patched kopiert

- eine vorgefertigte config.plist nach EFI/CLOVER kopiert (siehe Anhang)

- folgende vorgefertigte Dateien kopiert:

kexts/Other/FakeSMC.kext

kexts/Other/IntelMausiEthernet.kext

kexts/Other/CodecCommander.kext

drivers64UEFI/HFSPlus.efi

ACPI/patched/XOSI-WIN10.aml

ACPI/patched/SSDT-HDEF-HDAS-1.aml

- folgendes gelöscht:

kexts/10.*

drivers64UEFI/VBoxHfs-64.efi

Ich hoffe, dass mir jemand aus dem Forum helfen kann, so dass ich nicht zu Windows zurückkehren muss. Weitere Informationen zu meinem System und meiner Konfiguration kann ich jederzeit geben.

Vielen Dank schon mal und viele Grüße
Morris :O)

Beitrag von „al6042“ vom 16. September 2017, 13:19

Hallo und herzlich Willkommen im Forum... 😊

Durch die SSDT-HDEF-HDAS-1.aml denke ich, dass es sich um ein Sky- oder Kabylake-System handelt.

Damit wir aber alle wissen, mit welchen Komponenten du es zu tun hast, solltest du diese entweder in deiner Signatur oder deinem Profil, im Bereich "Über mich" eintragen.

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 17:42

Vielen Dank für die Info, ich habe die Angaben über meine Komponenten ergänzt und hoffe, dass alles richtig angezeigt wird.

Beitrag von „al6042“ vom 16. September 2017, 20:26

Das FireWire-Interface hängt an einer dedizierte PCI-Zusatzkarte dran, unter Umständen wäre hier der Inject per DSDT hilfreich.

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 20:57

Vielen Dank für die Antwort, ich sitze gerade an einem Song und habe in den letzten 4 Stunden ca. achtmal neu starten müssen ...

Was müsste ich denn da genau machen, ich bin Neuling in der Materie.

Beachtenswert ist in diesem Zusammenhang, dass das Problem auch auftritt, wenn ich das Fireface 800 vom Rechner abziehe und meinen Synthesizer (Access Virus TI) per USB als Audiointerface nutze.

Beitrag von „al6042“ vom 16. September 2017, 21:31

Das zeigt eigentlich, dass es nicht direkt am Firewire liegt...
Umso spannender wäre der Einsatz einer gepatchten DSDT...

Um die Original-DSDT aus dem BIOS zu extrahieren, musst du beim Starten, im Clover Bootmenü, mehrfach die F4-Taste drücken.

Du erhältst zwar keine akustische oder optische Rückmeldung, aber damit wird die DSDT.aml, zusammen mit einem Rudel weiterer .aml-Dateien, in den Ordner /EFI/CLOVER/ACPI/origin auf der versteckten EFI-Partition abgelegt.

Den Ordner "origin" bitte Zippen und hier posten.

Als nächstes brauche ich eine IOREG-Datei.

Die erhältst du durch Ausführen des Programms [IORegistryExplorer](#).

Programm einfach starten und im Nachgang direkt per "File"->"Save as" den angezeigten Inhalt als .IOREG-Datei speichern.

Diese Datei dann wiederum zippen und hier posten...

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 21:51

Alles klar, ich habe die zwei Dateien und freue mich auf den weiteren Verlauf - ich hoffe sehr, dass wir es hinkriegen. :O)

Beitrag von „al6042“ vom 16. September 2017, 22:57

So... die DSDT wäre soweit.

Bevor wir sie aber testen, müsste in deinem aktuellen Clover-Ordner etwas aufgeräumt werden.

1.

Im Verzeichnis `/EFI/CLOVER/ACPI/patched` sollte erstmal keine andere `.aml`-Datei als die `DSDT.aml` liegen.

Am besten benennst du den aktuellen Ordner von `"patched"` nach `"patched-alt"` um, damit wir die alten `.aml`-Dateien nicht verlieren.

Dann erstellst du den Ordner `"patched"` manuell neu und in den du nachher die `DSDT.aml` alleine hinein packst.

2.

Ich müsste einen Blick in deine aktuelle `config.plist` werfen, da dort gerne weitere `DSDT-Fixes` und `-Patches` gesetzt sein könnten, die sich nun mit der `DSDT.aml` beissen könnten.

Poste die aktuelle `Config.plist` im nächsten Beitrag und benenne die Datei in der EFI zu `"config-alt.plist"` um.

3.

Welche Kexte liegen in deiner EFI-Partition unter `/EFI/CLOVER/kexts/Other`, bzw. `/"OSX-Version"`?

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 23:22

Wunderbar, ich habe nun alles vorbereitet ...

Vielen Dank für Deine Hilfe :O)))

Beitrag von „al6042“ vom 16. September 2017, 23:35

Die Anzahl der Kexte in der EFI sind ziemlich wenig...

Lass uns mal schauen, welche Kexte du noch in den System-Ordern von OSX installiert hast. Das geht am besten im Systembericht, im Bereich Software, indem du den Punkt "Erweiterungen" anklickst und wartest bis die Liste gefüllt wird. Dann klickst du auf die Tabellen-Überschrift "Erhalten von" zweimal, sodass die Sortier-Reihenfolge mit "Verifizierte Entwickler" beginnt. Zwischen "Verifizierte Entwickler" und "Apple" wird es eine Reihe von Kexten geben, die mit "Unbekannt" oder "Nicht Signiert" gekennzeichnet sind...

Bitte erstelle davon einen Screenshot und poste ihn hier.

Beitrag von „Light.seed“ vom 16. September 2017, 23:43

Alles klar, hier ist der Screenshot ...

Beitrag von „al6042“ vom 17. September 2017, 00:17

Ok...

Dann solltest du folgendes nacheinander tun:

- Kopiere den FakeSMC.kext aus dem Ordner /System/Library/Extensions (oder /Library/Extensions, je nachdem wo auf der OSX-Partition er liegt) nach /EFI/CLOVER/kexts/Other. Danach löschst du den FakeSMC aus dem gefundenen Ordner und führst direkt im Nachgang das Programm [Kext Utility](#) aus.

- Organisiere dir folgende Kexte und lege sie ebenfalls in den Ordner /EFI/CLOVER/kexts/Other:

- [Lilu - Generic kext patcher \(neue Grundlage für AppleALC 1.1.x und Shiki 2.x.x\)](#),

- [Shiki - der iTunes DRM Helfer - immer aktuell](#),

- [USBInjectAll - Immer aktuell \(wenn's geht\)](#),

- [AppleALC - der dynamische AppleHDA Patcher - immer aktuell](#);

- [IntelGraphicsFixup.kext](#);

- [Whatevergreen](#),

- [IntelMausiEthernet.kext](#)

Sollte in den ZIP-Dateien ein Unterschied zwischen "Debug" und "Release" vorhanden sein, nimm die "Release"-Version... Dateien mit der Endung .dSYM werden nicht benötigt.

- Dann packst du die beiliegende config.plist nach /EFI/CLOVER und die DSDT.aml nach /EFI/CLOVER/ACPI/patched...

Und danach versuchst du mal den Neustart, der deine Möhre hoffentlich weiter bringt... 😊

Beitrag von „Light.seed“ vom 17. September 2017, 00:38

Habe ich alles gemacht - krass, was Du für eine Ahnung hast ...

Ich starte jetzt einmal neu, teste das ganze morgen und gebe dann eine Rückmailung. :O)

Gute Nacht :O)

Beitrag von „griven“ vom 23. September 2017, 01:22

Gefangen in 1. InfiniteLoop...

Wir sind gespannt auf die Rückmeldung 😄

Beitrag von „Light.seed“ vom 23. September 2017, 09:24

Hey griven und al6042,

ich hatte mich nicht mehr gemeldet, weil der Antworten-Button verschwunden war ... jetzt ist er wieder da. 😄

Meine weitere Hackintosh-Story ist schnell erzählt: Nach Einarbeitung der Änderungen hatte es meine USB-Ports zerschossen, und da bin ich kurzerhand und reumütig zu Windows 10 zurückgekehrt. Bin seitdem dort am Komponieren und habe iCloud für Windows installiert, damit kann ich auch ganz gut mit meinen anderen Apple-Geräten kommunizieren. :O)

Vielen Dank auf jeden Fall für die Hilfe, lieber al6042. Ich versuche es dann in 10 Jahren noch einmal mit einem Custom-Mac, wenn Apple macOS für alle Plattformen freigegeben hat. 😄

Mit den besten Grüßen
Euer Morris

<https://lichtfront.bandcamp.com/releases>

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 23. September 2017, 10:00

Gib so schnell nicht auf!

Die USB Problematik ist keine grosse Sache.

Womöglich hast du auch zu viele Änderungen auf einmal gemacht. Es ist immer besser eine Änderung zu machen und etwas beobachten, wenn alles OK ist, die nächste. Die Tipps von al6042 sind Stand der Technik und sollten eigentlich funktionieren.

Und High Sierra sollte man nicht so schnell auf einem produktiven System verwenden. Erst wenn die Version 3 erscheint, in 9 Monaten! 😄

Beitrag von „Light.seed“ vom 23. September 2017, 11:37

Ich bin jetzt unter Windows erst mal ganz zufrieden, der Workflow unter Cubase, Ableton Live und Co. ist ähnlich (und die Tasten auf meiner Windows-Tastatur finde ich blind), iCloud für Windows funzt, Dateiversionsverlauf ist cool (natürlich nicht so cool wie Timemachine); ich vermisse den Finder mit seinen Tabs, die Recall-Funktionalität beim Neustart und die vielen kleinen Funktionalitäten, die macOS so geschmeidig machen.

Die Hackintosh-Thematik finde ich aber nach wie vor sehr faszinierend. Ich werde in ein paar Jahren, wenn ich mir den nächsten Rechner aufbaue, meinen nächsten Hacki-Versuch starten; dann werde ich mich aber VORHER hier im Forum einklinken und mir Informationen und Tipps holen (z.B. welche macOS-Version aktuell produktiv verwendet werden kann), und das Projekt dann hartnäckiger verfolgen.

Ich finde auf jeden Fall sehr toll, wie ich hier schnelle und sachkundige Hilfe gefunden habe, und das waren sehr spannende drei Monate, in denen ich mich mit dieser spannenden Thematik beschäftigt habe. :O)))

Liebe Grüße
Morris :O)

Ps. Oder sollte ich mir doch die "Urne" zulegen, wenn ich bis dahin im Lotto gewonnen habe?



Beitrag von „Altemirabelle“ vom 23. September 2017, 12:32

Die "Urne" ist schon "end of life", heheh

Bald kommen neue schöne mac pro mit modularer Bauweise.

Du kannst weiter mit dem hackintosh spielen, wenn Zeit hast. Man braucht nur eine zusätzliche SSD.

Die windows SSD kann man für Installation von OS X vom Rechner trennen. Wenn OS X installiert ist und läuft kann man die windows SSD wieder anschliessen und man hat Dualbootrechner. Clover wird zum Haupt-Bootloader.

Hab selber mac und win. Beide funktionieren sehr gut. Benutze aber immer OS X.

Gruß!

Beitrag von „Light.seed“ vom 23. September 2017, 16:19

Alles klar, ich mach' erstmal mein neues Album fertig, da bin ich (jetzt wieder) schön im Flow, wenn es mich dann juckt, kann ich es gerne probieren; das Thema reizt mich nach wie vor. Frage: Was wäre denn dann das richtige FS für meine - gemeinsam genutzten - Daten-Festplatten? NTFS kann ja von macOS nicht beschrieben werden, Apple-FS wird von Windows erst gar nicht erkannt usw. ...

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 23. September 2017, 17:12

Also FS immer nativ für jedes OS. Um es sicher zu gehen und Interferenzen zu vermeiden benutzen wir immer eine SSD für ein OS.

Man installiert Windows oder OSX, trennt das SSD, verbindet das zweite SSD und installiert das andere System, natürlich Windows auch in UEFI Modus.

Am Ende werden beide verbunden und man stellt im BIOS die Startplatte als erste, die Clover EFI beinhaltet. Also die macOS.

Im Clover Startmenü kann man auswählen was starten soll.

Für beide Systeme gibt es Tools die Zugriff auf das andere System ermöglichen. ZB.: Paragon NTFS und unter Windows HFSExplorer (hab ich, ein altes Programm aber funktioniert).
Man kann für Transport auch die USB3 Sticks verwenden.

Beitrag von „Light.seed“ vom 23. September 2017, 17:24

Genau, natives FS für jedes OS ist klar, im meinte meine (3) Daten-Festplatten, wo die Produktionsdaten, Archive usw. drauf sind. Und noch eine Frage: Ich hatte jetzt auch schon Dual-Boot; macOS auf SSD, Windows auf HDD, und da habe ich mir zwei Presets im Bios gemacht, für macOS halt mit den speziellen empfohlenen Einstellungen. Ist das nötig?

Beitrag von „al6042“ vom 23. September 2017, 17:39

Eigentlich sollte Windows auch mit den BIOS-Settings für OSX laufen.

Alles Filesystem für gemeinsam genutzte Datenträger empfiehlt sich ExFAT, dass von Haus aus in beiden OS unterstützt wird.

Die Partitionierung sollte aber aus Windows heraus erfolgen, da es einige Beiträge gab, in denen eine ExFAT aus OSX im Nachgang Schwierigkeiten gemacht hat.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 23. September 2017, 17:39

MacOS kann auch ExFat lesen und schreiben. Oder sogar FAT32. Wenn die Platten in dem ExFat Format auch für deine Musikproduktion geeignet sind, ist das auch kein Problem.

Nein das ist nicht nötig, eben wenn beide Systeme im UEFI installiert sind. Mac OS so wie so, aufpassen muss man mit Windows.

Man macht halt die empfohlenen Einstellungen für macOS und Windows mag es auch.

Beitrag von „Eule“ vom 23. September 2017, 17:40

Zitat

Ich bin jetzt unter Windows erst mal ganz zufrieden, der Workflow unter Cubase, Ableton Live und Co. ist ähnlich (und die Tasten auf meiner Windows-Tastatur finde ich blind), iCloud für Windows funzt, Dateiversionsverlauf ist cool (natürlich nicht so cool wie Timemachine); ich vermisse den Finder mit seinen Tabs, die Recall-Funktionalität beim Neustart und die vielen kleinen Funktionalitäten, die macOS so geschmeidig machen.



Ich produziere auch Musik (früher auch mit Cubase VST 32. jetzt mit Logic Pro). Du solltest Dir einen Mac Mini kaufen (500€ sind moderat), sobald der Neue draussen ist. Windows ist nicht die Lösung für Probleme, Windows ist die Ursache für Probleme.

Wenn Du dann mal mehr Grafikpower brauchst... einfach ne externe TB3 Box anschliessen RX 580 rein und bei den Spielen in den Settings auf "Ultra" stellen... und jeden Tag grinsen



Ich bin jetzt seit über 10 Jahren mit dem Mac unterwegs (zuvor alles mit Windows mitgemacht was ging... angefangen von MSDos ... Doo... 😊 ... nach der MacOS Erleuchtung kann ich sagen, Windows ist der absolute Schrott. Von Anfang bis Ende. Doch es ist eben wie es ist: soll sich das Gehirn etwas umstellen... dann streikt es. Deshalb bleiben etliche bei W kleben, und nehmen ihr Leid auf sich^^

W-User: "Läuft doch alles" ... nja... wenn man keine Ansprüche stellt und sich die Viren, Trojaner, Systembugs und Designstrafen schönredet. Dann ist alles in Ordnung, obwohl nichts in Ordnung ist. Einem Bekannten habe ich letzts mal den Unterschied gezeigt zwischen den aufgeräumten "MacOS System Preferences" (schöne Icons 5 Zeilen) und dem chaotischen Windows System Settings (Haufen Textzeilen mit einem haarsträubenden Designchaos).

W-User: "Wieso ich komm auch so schnell dahin wo ich möchte... über die Suche finde ich die Systemeinstellung schnell die ich suche"

- Ohne Worte -

Der Unterschied ist einfach, bei MacOS fühlt man sich wohl... bei W wurschtelt man sich so durch und redet sich ein das schon alles ok ist. Da kann ich nur mit den Augen rollen.

Beitrag von „Light.seed“ vom 23. September 2017, 18:09

Ups - Soundblaster 2; die hatte ich auch mal ... vor gefühlten 100 Jahren (genaugenommen habe ich sie noch: im Keller). 😄

Ich gebe Dir in allen Punkten recht, auf meinem MB Air und meinem iMac genieße ich nach wie vor macOS und ich bin der Meinung, dass es Windows um gute 20 Jahre voraus ist, und das ist 'ne ganz schöne Hausnummer.

Der von Dir zitierte Windows-User hat aber auch teilweise recht; zum Glück findet man z.B. die jeweils gesuchte Einstellung tatsächlich ganz gut über die Suchfunktion. (Find' ich legitim, muss ich bei meinem iPhone auch machen, da vieles "versteckt" ist.) Wobei man es dann wirklich mit einem Wirrwarr aus verschiedenen Windowsepochen zu tun bekommt.

Die macOS-Systemeinstellungen sind top, die Spotlightsuche ebenfalls, und und und ...

Beitrag von „Eule“ vom 24. September 2017, 03:27

[Zitat von Light.seed](#)

Ups - Soundblaster 2; die hatte ich auch mal ... vor gefühlten 100 Jahren (genaugenommen habe ich sie noch: im Keller). 😄

Das ist die einfachste Lösung, da ich keine Lust auf kext Files habe, habe ich alles extern bzw. per PCIe Karte. Das läuft alles Plug&Play. Deshalb muss ich auch nichts weiter bei Updates machen 😊

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 24. September 2017, 12:33

Nee, so alt ist das auch nicht.

Das Teil ist eigentlich keine schlechte Sache, benutze ich auch.

Beitrag von „Light.seed“ vom 24. September 2017, 13:44

Ach ja, ich hab(tt)e die SB Live!, das ist natürlich eine andere Sache, wahrscheinlich noch ISA-Bus. 😬

@ al6042 und Altemirabelle: Danke für die Tipps. Ich würde dann wohl eher exFAT wählen, wegen der Dateigrößenbeschränkung von FAT32. Das nächste Problem wäre aber dann, dass ich (meines Wissens) mit Timemachine keine Backups von exFAT-Platten machen kann.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 24. September 2017, 14:57

Du könntest die externe HD wenn sie groß genug ist, einmal mit macOS extended journaled formatieren und die 2. Partition mit exFAT.

Beitrag von „Eule“ vom 24. September 2017, 18:42

Also Live-Backup mache ich nur von meiner Systemplatte. Von der externen exFat nicht (Filme), nur eine Kopie alle paar Monate.

Die System-Platte ist wichtiger. Dafür finde ich Timemachine gut.

NTFS nutze ich überhaupt nicht mehr, weil es nervt jedes Jahr nach einem MacOS Update für die NTFS Treiber 15€ bezahlen zu müssen. Das macht einfach keinen Sinn mehr. Ich will kein Abo.

Und die meisten Geräte können heute exFAT lesen und schreiben. Nur alte LED Fernseher nicht. Aber selbst dafür habe ich eine Lösung: Raspberry PI 3 mit Linux Mate... da stecke ich dann den Stick rein und kopiere von exFAT auf NTFS. Und schon ist das NTFS Problem für einige wenige Ausnahmen dann auch behoben. Aber ich denke in paar Jahren braucht es NTFS überhaupt nicht mehr.

Beitrag von „Light.seed“ vom 24. September 2017, 22:23

Das ist offensichtlich ganz schön kompliziert mit dem Backup, wenn man ein Dual-Boot-System hat. Ich brauche häufige Backups von meiner Haupt-Daten-Platte, auf der ich heiß arbeite, also so ca. alle 10 Minuten.

Naja, bin jetzt auf jeden Fall erst mal auf dem DAW-Rechner wieder mit Windows "glücklich", es klappt alles und der Workflow ist prima (und mein Ideenfluss glücklicherweise auch). 😄

Beitrag von „Eule“ vom 26. September 2017, 06:01

Zitat

Dual-Boot


Wozu denn das?

Ein echter Mac lässt Windows max. in VirtualBox laufen. Da braucht man kein DualBoot System.

Man kann sich auch Probleme selbst schaffen, aber die Windows User kennen es ja nicht anders... basteln bis der Arzt kommt^^

Hab ich früher auch gemacht, seit es OSX gibt ist mir das zu mühselig mit Windows. Vor allem aber habe ich mit OSX zum ersten mal erlebt wie es sein sollte, nämlich entspannend. Microsoft hat mich 12 Jahre lang belogen und sollte mir eigentlich Schmerzensgeld für die Zeit bezahlen. Ich würde nie im Leben wieder zurück zu Windows. Nicht für 1 Milliarde Euro.

Windows ist nur durch Gates Geldgier entstanden (entsprechend bekackt sieht es aus)... MacOS aus der Liebe zum Detail, einer Vision.

Und Steve hatte vollkommen Recht: "They have absolutely no Taste!" (Microsoft). Nicht mal einigermaßen gut kopieren können die. bei Steve war das anders... der hat sich hier und da was genommen und das Beste draus gemacht, wo man dann nicht schlecht staunte (OSX, iPod, iPhone, iWatch). In diese Ruhmeshalle kann Microsoft niemals vorstoßen. Normalerweise müssten sie Windows niederreißen und vom Reißbrett alles neu entwickeln und einen Haufen "fähiger" Designer einstellen, sowie Experten für Workflow. Aber anstatt dessen, kommt über Vista einfach ein nettes Facelifting... ein anderer Name auf den Produktaufkleber (7), und schon präsentiert man ein vollkommen "Neues" Betriebssystem, obwohl es immer noch das gehasste und "wackelige" Vista ist. Und die Windows User freuen sich, weil sie anstatt großen Ärger, nur noch mittleren Ärger erleben. Mannomann, was für eine Welt. Darüber könnte ich mich stundenlang aufregen. So ein Windows-Mist. Und Gates grinst sich eins... wegen der unendlichen Dummheit der Daus. 

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 26. September 2017, 12:05

Eigentlich W10 ist gar nicht so schlecht, abgesehen von der konfuse GUI. Zum Beispiel sehr gut für Spiele 😄

Aus diesem Grund, der performance, muss sauber auf einem extra SSD installiert werden.

Beitrag von „Eule“ vom 26. September 2017, 13:12

Da kann ich nur schmunzeln

W10? Wenn man es denn installieren könnte 😊

Weißt Du was passiert wenn ich Windows installieren möchte? Egal ob Window 7, oder das neuste Windows 10 ISO?

Windows 7 Installation startet... und dann geht nichts mehr, egal ob ich es von DVD oder von USB Stick versuche. Nach 1 Stunde Suche und probieren... aufgegeben.

Also mal Windows 10 Installation probieren: Install-Boot stick von Win10.iso erstellt, gebootet... "USB, SATA, ... fehlen ... bitte Treiber auswählen."

Wie jetzt? Was soll ich... ich denke Windows installiert sich von selbst? 10 Minuten gegoogled... "jeder muss sich die Treiber selbst vom Hersteller der Hardware runterladen..."

Ja und welchen Treiber? Da gibt es gleich 12 Stück! Alle runtergeladen, neu gebootet.

Alle Treiber nach einander ausgewählt, keinen Treiber gefunden. Wieder gegoogled, diesmal 20 Minuten. Da steht was von SATA und USB... kein Treiber bei Gigabyte zu finden nur "Thunderbold". Und ganz klein in dem Text steht was von USB.

Ok, downgeloaded... neu gebootet... Windows 10 will wieder installieren, Treiber nicht gefunden, Treiber ausgewählt. Funktioniert nicht.

Durch Zufall komme ich auf AHCI oder so ähnlich..."Aha, da ist ja was in der Liste" ... ich kann zum ersten mal einen Treiber auswählen... und "Weiter" drücken. Jetzt passiert 1 Minute nichts... dann kommt wieder "Keinen Treiber gefunden".

Nach 2 1/2 Stunden Rumprobiererei... gebe ich entnervt auf.

Das ist das Leben eines Windows-Users. Sorry, nein danke!

Deshalb liebe ich den Mac... einschalten wohlfühlen und in Ruhe arbeiten. Mit Treibern hat man so gut wie nie etwas am Hut, denn das System aktualisiert sich wie von selbst 😊

Selbst ein Hackintosh ist 10 Mal pflegeleichter als eine Windose. In den letzten 3 Jahren hatte ich mit dem Hackintosh nie Ärger oder irgendwelche Treiberorgien, auch nach allen Apple-Updates musste ich nichts machen. Dabei qäule ich das System bis zum umfallen mit allerlei Hardware Programmierung und USB Geräten.

Meine Meinung: MacOS ist das beste Betriebssystem der Welt. Und das wird besonders dann deutlich, wenn man mal wieder mit Windows zu tun hatte, bei dem der Ärger auf der Tagesordnung steht. Wer was anderes behauptet installiert nie etwas, macht Email und Internet und das wars. Oder ruft "Freunde" die einem die ganzen Probleme vom Hals halten. So kann mans natürlich auch machen. Und warum sind die PC Zeitschriften voll mit Tips und Tricks und Tuning-Serien? Weil man das bei Windows bitter bitter nötig hat.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 26. September 2017, 13:41

Seltsamerweise hatte ich keine Schwierigkeiten das Ding zu installieren. Halt UEFI Stick erstellt, nur eine SSD extra für Win angeschlossen und ohne Mühe installiert. Für gaming gibt

es da keine Alternative, muss so sein. Inzwischen habe ich den Rechner fast 2 Jahre und keine nennenswerten Probleme gehabt.

In direktem Vergleich kann Windows mit mac nicht konkurrieren. Dieses KachelGUI ist hässlich und langweilig. Eine Sache ist jedoch besser. Windows bootet 4 mal schneller. Genauso schnell wie damals OSX 10.9.

Beitrag von „Eule“ vom 26. September 2017, 21:56

[Zitat von Altemirabelle](#)

Für gaming gibt es da keine Alternative, muss so sein.

Das ist schon lange nicht mehr wahr (Mac Games):

Star Craft 2
Elite Dangerous
Portal 2
Tamb Raider
The Talos Principle
Call Of Duty Modern Warfare 1-3
R.U.S.E.
Doom 3
Quake 4
Lego Batman 3
Grid
Grid 2
Age of Empires III
Cities in Motion 2
Battlefield 1942
Die Siedler 7
F1
uvm.

Ich spiele schon seit 8 Jahren auf dem Mac, Spiele die in den Chart-Hitlisten ganz oben stehen,

und das noch zu Zeiten in der HighEnd-Grafikunterstützung für den Mac nicht vorhanden war.

Jetzt nimmt das alles noch mehr Fahrt auf, da mit der neuen Möglichkeit an jeden x-beliebigen Mac eine externe HighEnd Grafikkarte anzuschliessen, die letzte Bastion bereits gefallen ist. Nun ist alles möglich, was vorher nur mit Einschränkungen möglich war.

Windows braucht niemand mehr. Auch die Gamer nicht, die zumeist sowieso auf der PS4 spielen.

Ich werde auch wieder dem Hackintosh adieu sagen, wenn ein neuer vernünftiger MacMini rauskommt. Dann werde ich mir so eine externe Grafikkarten Box kaufen, und einen i7 MacMini. Mehr brauche ich nicht.

Die Spielehersteller sind ausserdem in Zugzwang, weil in vielen Ländern hat der Mac einen Marktanteil von 20-30% erreicht (USA, Schweiz, Schweden, UK, Australien, ...). Das kann man nicht mehr ignorieren (bzw. das Geld), und so bieten immer mehr die Spiele gleichzeitig für den Mac an. Und das ist erst der Anfang.

Steam VR für den Mac z.B. gibt es nun auch.

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 26. September 2017, 22:41

Das ist doch keine Alternative sondern Antiquariat.

Ich bin ja kein Hardcorespieler, aber die Titel die ich mag gibt es nun nur für Win oder Konsolen. Und das sind meistens die neueren Titel.

Beitrag von „Eule“ vom 27. September 2017, 00:20

Naja, was ich aufgezählt habe sind meine Spiele der letzten 10 Jahre. Das dann die Spiele

zwangsläufig zum Antiquariat gehören, dürfte klar sein.

Es ging nur darum zu zeigen, dass "Für gaming gibt es da keine Alternative" nicht der Realität entspricht. Und in Zukunft noch weniger. Denn was ich bisher gesehen habe ist, dass das Gamer- und Medieninteresse an dieser neuen Grafik-HighEnd Strategie von Apple, was VR, AR und Gaming angeht, sehr groß ist.

Beitrag von „Tanzmusikus“ vom 30. September 2017, 21:49

Hallo,

also ich habe die Erfahrung gemacht, wenn man sich an ein Betriebssystem gewöhnt hat, dann läuft es da auch gut.

Ich hatte mit WinXP & habe jetzt mit Win7 64bit keine gravierenden Probleme. Mit meinem Häcki schon.

Linux ist auch super, bietet aber für extravagante Geräte wie z.B. externe USB-Soundaufnahmegeräte oft keine Treiber (liegt natürlich auch an den Herstellern).

Das, was Du mit Windows erfahren hast, kannst nicht komplett dem BS anlasten (außer bei Win10 :D).

Programme & Spiele gibt's leider immer noch am Meisten für Windows (wie bei den Smartphones -> für Android).

Bin aber auch froh über Konkurrenz bzw. Alternativen.

Wer aber gern wettern möchte über ein anderes (in seinen Augen) schlechteres BS, der soll das tun.

Es gibt sie & alles daran ist nie schlecht. Kritik ist berechtigt und jeder soll selbst entscheiden, was er bevorzugt.

Grüße, TM

Beitrag von „Eule“ vom 3. Oktober 2017, 22:08

Zitat

Wer aber gern wettern möchte über ein anderes (in seinen Augen) schlechteres BS, der soll das tun.

Es gibt sie & alles daran ist nie schlecht. Kritik ist berechtigt und jeder soll selbst entscheiden, was er bevorzugt.

Verstehe, doch beides ist in meinen Augen falsch. Es geht nicht darum wer irgendwas gut oder schlecht findet, sondern ob etwas objektiv gesehen nicht so gut ist. Was nützen mir 10x mehr Spiele im Vergleich zu MacOS, wenn das Betriebssystem Workflow und Designtechnisch nicht das Gelbe vom Ei ist?

Und auch das jeder selbst entscheiden soll, ist kein gute Idee. Denn das sieht man ja in der Demokratie und den "Rechten". Hier könnte man auch sagen "wenn ihr Euch für Hitler entscheidet ist das in Ordnung".

Ist es nicht, und warum? Wenn man jeden einfach machen läßt, aufgrund seiner Unkenntnis, dann macht derjenige Fehler. Und so etwas ist inakzeptabel. Man kann es zwar dulden, aber nicht für "ist in Ordnung" deklarieren.

Das ist ein kleiner aber feiner Unterschied. Und wenn ich erst die "Suche" bemühen muss um in Windows in den Systemeinstellungen etwas zu finden, dann ist das einfach nicht das richtige System. Und wenn ich 2 Antiviren und mehrere Anti-Hacker-Suites installieren muss, ist das auch nicht in Ordnung.

Apple macht das alles dezent. Und der Systemunterbau ist stabil. Das kann man von Windows nicht behaupten. Und die Kombi von tausenden Gerätetreibern, die von irgendwoher kommen und das System zusätzlich instabil machen, deutet auch darauf hin das dies nicht in Ordnung ist.

Deshalb kann es nur MacOS sein. Man kann natürlich sagen "ich bin zufrieden, und ich habe

keine Probleme", dann kann ich sagen: "Glück gehabt". Doch ich möchte mich nicht auf "Glück" verlassen, sondern auf das System, das bei Apple schlüssiger ist, und robust und zuverlässig arbeitet. Und davon schwärmen die Meisten.

Man kann also sehen, sich nur auf seine "Glück" zu verlassen, ist keine gute Idee 😊

Beitrag von „Tanzmusikus“ vom 3. Oktober 2017, 22:37

Wie auch immer - ich habe mit Win7 insofern kein Problem, dass ich damit sehr gut zurechtkomme.

Also Workflow & Systemeinstellungen sind schnell & effizient.

Von Win10 rede ich nicht & auch nicht von High Sierra ... und schon gar nicht von der derzeitigen Politik.

Wobei das nicht heißt, dass ich Hass und Entgleitungen im Finanz-/Politikbereich unterstützen möchte.

Es ist aber vlt. für viele Menschen notwendig, damit zu sein bis sie eine höhere Daseins-Stufe erreichen.

Eine Grundsicherheit sollte genauso vorhanden sein wie eine Grundoffenheit.

In meinen Augen hat auch OSX seine Schwächen. Wenn's nämlich ein originaler ist, dann kann ich den nicht bezahlen!

Proprietär ist OSX bzw. macOS genauso wie Windows & man muss immer schauen, was man zusätzlich installiert oder lässt.

Ein Antivirenprogramm brauche ich persönlich für Win7 (jedenfalls kein 'Always-Active') genausowenig wie für OSX.

Brain.exe ist bei mir meist aktiv. Dass die breite Masse das anders sehen & handhaben mag, ist etwas Anderes.

Sicherheit ist auch nicht immer "alles". Experimentierfreudigkeit & Kreativität steht dem

manchmal entgegen.

Und seien wir mal ehrlich, auch bei Apple's OSX ist lange nicht alles aktuell gewesen (z.B. Grafikunterstützung, 2k/4k-Unterstützung)...

Das soll jetzt kein Krieg werden. Ich mag nur nicht diese patriotische Absolutheit. 😊
Ich finde macOS seit einigen Monaten sehr spannend & das ist auch gut so.

Grüße

Beitrag von „Eule“ vom 3. Oktober 2017, 23:34

Ja, aber schau doch mal was du aufzählst, ganz nüchtern:

> *"ich habe mit Win7 insofern kein Problem, dass ich damit sehr gut zurechtkomme."*

zurechtkommen nicht das selbe wie "gut"

> *"Also Workflow & Systemeinstellungen sind schnell & effizient"*

Windows 7 Systemeinstellungen sind ein Graus. Haufen Text, Haufen Zeilen, komplettes Durcheinander. Ich könnte einen Screenshot zeigen, da muß man dann ganz schnell grinsend zustimmend nicken.

> *"In meinen Augen hat auch OSX seine Schwächen. Wenn's nämlich ein originaler ist, dann kann ich den nicht bezahlen!"*

In meinen Augen eins der falschesten Argumente, wenn man nichts anderes mehr hat. Was hat Geld mit der Systemstabilität zu tun?

> *"man muss immer schauen, was man zusätzlich installiert oder lässt."*

Ich möchte alles installieren, was ich unter MacOS auch tue. Keine Probleme.

> *"Sicherheit ist auch nicht immer 'alles'. Experimentierfreudigkeit & Kreativität steht dem manchmal entgegen."*

Hmmm, was nützt die Kreativität, wenn dann alles durch einen Wurm verschlüsselt und somit zerstört wird? Außerdem hat man bei MacOS keine Einschränkungen. Man darf MacOS nicht mit dem iPhone verwechseln.

> *"Und seien wir mal ehrlich, auch bei Apple's OSX ist lange nicht alles aktuell gewesen (z.B. Grafikerunterstützung, 2k/4k-Unterstützung)..."*

Stimmt, aber die Frage muss doch lauten, was ist heute? Selbst HighEnd-Grafikkarten kann man nun an jeden beliebigen MacBook hängen, und Games auf "Ultra" spielen. Sowie VR und AR.

Es gibt keine Grenzen mehr und bekommt dazu noch ein rundes nettes Betriebssystem dazu. Bei Windows habe ich all den Ärger. Warum sollte ich mir das antun? Warum sollten sich das andere antun. Der Grund ist immer der selbe, nämlich begrenzter Horizont, und Umfeld bedingtes Handeln (Freunde). Ich habe mir trotzdem einen MacMini gekauft, obwohl um mich herum niemand einen Mac hatte. Ich wollte "Ruhe", in Ruhe arbeiten, mit einem aufgeräumten System.

Und da sehe ich nur MacOS. Dann kommt lange, sehr lange, nichts.

Beitrag von „Tanzmusikus“ vom 4. Oktober 2017, 00:05

Mit dem letzten 3-Zeiler hast Du natürlich Recht. Ich empfinde OSX auch erstmal als ruhiger, aber Updates + Rumgefummel gibt es hier auch.

Ansonsten scheinst Du ja völlig in Deiner Meinung gemeißelt zu sein. Ist bei dem von Dir zitierten Faschisten ähnlich gewesen! 😞

Mein Problem beim Mac fängt aber mit inkompatibler Hard-/Software an & hört bei Spielen auf. In MacOS gibt's keine Grenzen, aber in Windows schon ... 🤔

Was hat Systemstabilität übrigens mit meinem Finanzhaushalt zu tun? Du scheinst alles an der Stabilität zu messen ..? Das ist aber nur ein Punkt für sich.

Bei mir arbeitet Win7 nach WinXP seit vielen Jahren stabil. Wenn Du Windows nicht bedienen kannst, dann muss das nicht für alle anderen auch so sein.

Wenn Du ein Apple-Produkt nicht bezahlen kannst, was nützt Dir da die prozentual bessere Stabilität?

Schade, solche Überheblichkeiten unter den Anhängern ist mir ein Graus.

Und das heißt nicht, dass ich Mac nicht mag. Aber diese Dogmatisierung Deinerseits finde ich nicht angenehm.

In einem Hückintosh-Forum sollten alle Beteiligten natürlich für das zugrundeliegende Thema "pro" eingestellt sein.

Aber muss man deshalb jede Art von Toleranz & Sachverstand abwerfen, um ein Hückintosh- bzw. Mac-Dogmatiker zu werden?

Dass wir uns anscheinend hier im Thread nicht verstehen, liegt wohl daran, dass wir uns kaum kennen & anderer Meinung sind.

Ich lese jedenfalls wie Du meine Sätze mit ganz anderem füllst als es gemeint war.

Das wollte ich Dir nur mitteilen. Deine Meinung respektiere ich und lasse sie so stehen.

Gruß, TM

Beitrag von „Eule“ vom 4. Oktober 2017, 02:43

■ Zitat

Was hat Systemstabilität übrigens mit meinem Finanzhaushalt zu tun? Du scheinst alles an der Stabilität zu messen ..? Das ist aber nur ein Punkt für sich.

Das Wichtigste. Denn was nützt mir ein System, das nicht stabil ist? Da ist doch der Ärger vorprogrammiert.

Aber ich gebe zu, dass das vielen egal ist. Mir war es ehrlich gesagt, als ich jung war, auch egal. Da dachte man noch man muß das alles selber machen, man muß sich ständig ärgern, weil es eben so ist. Von Windows kannte man es eben nicht anders. Es gab ja keine Konkurrenz, also fehlt der Vergleich wie es richtig sein sollte.

Als Tiger veröffentlicht wurde und die Umstellung auf Intel CPUs, sowie der MacMini kam, merkte man plötzlich was Windows für eine Qual ist.

Zitat

Ansonsten scheinst Du ja völlig in Deiner Meinung gemeißelt zu sein. Ist bei dem von Dir zitierten Faschisten ähnlich gewesen!

Ich denke das war ungeschickt von Dir 😊 Aber Schwamm drüber. Solche Argumente höre ich immer wieder, doch leider ist das auch vollkommen falsch.

Ein Beispiel. Android, ich mag Android sehr. Wenn es ein Desktop von Android geben würde, und er wäre so wie die erste Version von Remix OS (nicht V2 oder V3), dann würde ich wechseln. Mir ist MacOS, Windows, Linux vollkommen egal. Was mir jedoch nicht egal ist, ist ein bescheuertes Betriebssystem, was dem User auf die Nerven geht. Und dazu gehört nunmal Linux, und Windows. Ich habe 15 Jahre Windows hinter mir, kenn die Kisten in und auswendig... und ich weiß wovon ich spreche 😊 Mit MacOS bin ich 11 Jahre unterwegs, hab da auch einiges hinter mir, und deshalb kann ich objektiv auch sagen, dass Windows absoluter Mist ist.

Zitat

Schade, solche Überheblichkeiten unter den Anhängern ist mir ein Graus. Und das heißt nicht, dass ich Mac nicht mag. Aber diese Dogmatisierung Deinerseits finde ich nicht angenehm.

Das hat eigentlich gar nichts damit zu tun, das sind einfach meine Erfahrungswerte. Das das so rüber kommt, weiß ich. Ich würds anders schreiben, wenn ich könnte.

Wenn du Dir Deine Argumente ansiehst, was bemerkst Du? Richtig, Du hast einen vollkommen anderen Schwerpunkt. Für Dich ist es nicht schlimm wenn Du Zeit mit Sachen vergeudest, die eigentlich ein Betriebssystem dem User abnehmen sollte (Treiberbereitstellung, keine Treibersuche durch den User, Treiberinstallation, keine Probleme mit Treibern, keine regelmäßige Treiberpflege in Form von Updates durch den User, damit er damit arbeitet, und nicht zum Systemadministrator mutiert. Bei MacOS drückst Du genau 1 Knopf: "Update". Das wars. Das ist bei MacOS die ganze Systemadministration 😊

Mir ist dagegen meine Zeit wichtig, und ein System bei dem ich nicht ständig nach etwas suchen muß, nur um mal etwas einzustellen.

Für den einen mag es eine Kleinigkeit sein, doch addiert man mal die ganzen kleinen Ungereimtheiten, und wieviel Zeit man damit vergeudet, dann kommt ein ganzer Berg Probleme zum Vorschein.

Und diese kleinen Probleme, wenn dann mal das eigene Faß zum überlaufen gebraucht wurde, weil das einfach nicht aufhören will, dann merkt man plötzlich wie blödsinnig es doch ist mit Windows zu arbeiten. Bis dahin ist alles in Ordnung. Auch wenn nichts in Ordnung ist 😊

Und im Grunde stimmt dem ja fast jeder zu, selbst eingefleischte Windows-User. Dann klammert man sich an das letzte Argument: "Mac ist zu teuer" oder "Sorry, no games" (was schon lange nicht mehr stimmt, es müsste lauten: das Spiel gibt es noch nicht auf MacOS, wird erst noch angepaßt, oder dieses "eine" Spiel gibt es nicht). Davon mal abgesehen spielen die meisten eh auf einer Konsole. Das ist auch mit ein Grund warum der PC Markt weg bricht.

Naja, Windows ist ein Reizthema. Ich verstehe schon warum manche Leute Trump gut finden, oder Windows, aber es ist halt wichtig auch aufzuklären, und zu zeigen, dass diese Leute auf dem Holzweg sind. Man sagt ja auch nicht zu einem Kind wenn es zwei Zahlen fast richtig addiert: "Klingt für mich in Ordnung. Du musst selber wissen was für Dich paßt".

Ich war mal naiver Windows und Gates Anhänger. Dann habe ich die Wahrheit rausgefunden. Dann wars vorbei. Aber deshalb bin ich nicht zu einem Apple Anhänger geworden 😊 Ein iPhone würde ich mir zum Beispiel nie kaufen.

Beitrag von „Tanzmusik“ vom 4. Oktober 2017, 17:02

OSX ist so "stabil", dass ich Apps nicht mehr "richtig" deinstallieren kann!
Also von der Festplatte schon, aber nicht aus dem Appstore.

Die Systemeinstellungen von OSX sind alles andere als ausreichend, übersichtlich, leicht zu finden oder besonders grafisch schön.

Jedenfalls nicht mehr als Win7. Eine Systemsteuerung gibt es unter Win7, welche der OSX ähnlich ist.

Win10 hat sowas auch, aber ich bin kein Fan von Win10.

Windows war bis Win7 ziemlich offen, was Programme angeht wie auch OSX, allerdings mit besserer Kompatibilität für ältere Programme.

Ich könnte da noch Vieles aufzählen aus meinen über 20 Jahren Erfahrung am PC.

Zitat

zurechtkommen nicht das selbe wie "gut"

Ich unterscheide schon gerne, ob ich mit etwas zurechtkomme, was mir nutzt ... oder ob ich etwas gut finde & aktiv unterstütze.

Für Windows selbst habe ich noch keinen Euro ausgegeben. Für OSX schon.

Und das liegt daran, dass es (wie Du auch sagst) gut aufgeräumt ist & einfach zu bedienen.

Wenn es dazu noch stabil auf einem preiswerten PC (z.Z. AMD) laufen würde, dann würde sich auch meine Familie freuen.

Und hier kommt der Hackintosh ins Spiel. Da bin ich momentan am Ausprobieren.

Zitat

Ich denke das war ungeschickt von Dir Aber Schwamm drüber.

Freut mich, dass Du so gut mit dem Widerhall Deiner eigenen Aussagen klarkommst. Hut ab!
Auf Seite 2 hattest Du nämlich den vor 72-100 Jahren tätigen deutschen Politiker selbst ins Feld geführt.

Deine Ausführungen zu Android & RemixOS zeigen jedenfalls auch, dass Du nicht ganz fanatisch zu sein scheinst.

Wie Du dann aber wieder zu Trump kommst ..? Wahrscheinlich schlägt Dir auch wie mir der politische Wind auf die Analen. 😄

Zitat

Das hat eigentlich gar nichts damit zu tun, das sind einfach meine Erfahrungswerte.

Gut, dass Du das geändert hast. Irgendwo stand nämlich von Dir etwas & Deiner sachlichen Meinung, weil Du Windows so lange kennst.

Ich möchte nicht behaupten, dass es für Dich genauso ist wie für mich. Und schon gar nicht für Jedermann/-frau.

Für mich ist ein Hackintosh z.Z. (noch) nicht stabil.

Und ein teures Original-Hardwareprodukt würde meine Finanzen aus der 'stabilen' Lage bringen.

Wie Du siehst habe ich einfach einen anderen Hintergrund, andere Erfahrungen gemacht sowie andere Entscheidungen getroffen.

Ich möchte Dich halt gern darauf hinweisen, dass das Thema "Mac vs. PC" nicht für Jeden genauso aussehen muss.

Wie ich aber sehen kann, sind Dir viele sachliche Vor- und Nachteile beider System vertraut.

P.S.

Ich habe übrigens beim Kauf meines letzten Ton-/Musikaufnahme-Gerätes darauf geachtet, dass es auch Mac-kompatibel ist.

Darauf freue ich mich schon, denn ich finde Garageband sehr ansprechend im Gegensatz zu Cubase.

Grüße, TM

Beitrag von „Altemirabelle“ vom 4. Oktober 2017, 18:10

Zitat von Tanzmusikus

Für mich ist ein Hackintosh z.Z. (noch) nicht stabil.

Das stimmt nicht so ganz. Es ist möglich einen stabilen Hackintosh zu bauen, allerdings verlangt das etwas Zeit, Kenntnisse und Glück.

Oder anders gesagt, ein Hackintosh kann ähnlich stabil sein, wie der richtige mac.

Ich kann sogar sagen, dass mein jetziger Hackintosh zu den stabilsten Rechner gehört die ich je hatte, und ich hatte wirklich viele macs im Gebrauch. Beide Systeme, OSX und Win10 sind täglich seit 2 Jahren im Gebrauch und ich verwende immer das System, was für bestimmte Aufgaben besser ist. Ich will mich nicht fanatisieren. Und vernünftig entscheiden. Bis jetzt gewinnt immer OSX, und Windows hat seine Vorteile für Spiele.

Beitrag von „Eule“ vom 4. Oktober 2017, 18:12

Zitat

OSX ist so "stabil", dass ich Apps nicht mehr "richtig" deinstallieren kann! Also von der Festplatte schon, aber nicht aus dem Appstore.

Naja, das hat etwas mit dem AppStore zu tun (App), aber nicht mit MacOS wie ich finde 😊

Zitat

Ich habe übrigens beim Kauf meines letzten Ton-/Musikaufnahme-Gerätes darauf geachtet, dass es auch Mac-kompatibel ist. Darauf freue ich mich schon, denn ich finde Garageband sehr ansprechend im Gegensatz zu Cubase.

Cubase SX (die erste Version nach VST/32) unter Windows war unter anderem für mich mit ein Grund warum ich zu MacOS gewechselt bin.

Ich war heilfroh Cubase und die Hardwareprobleme mit Windows losgeworden zu sein. Denn danach fing das Leben neu an. Muß man wirklich so sagen. Endlich mal Musik machen anstatt ständig am System schrauben zu müssen.

Zitat

Für mich ist ein Hackintosh z.Z. (noch) nicht stabil.

Ich arbeite seit 2014 auf einem Hackintosh. Keine Probleme, so als wäre es ein echter Mac. Ich bin wirklich fasziniert. Aber trotzdem wird mein nächster ein original MacMini mit externer Grafikkarte Box. Ich bin ja nur auf einem Hacki unterwegs, weil ich eine gute HighEnd Grafikkarte wollte. Ein iMac macht für mich keinen Sinn, weil ich ein entspiegeltes Display benötige. Außerdem ließ sich der alte MacMini gut und günstig umrüsten (mehr RAM, SSD, ...). Das hat Apple ja mit dem 2014 MacMini gekillt 😊

Ich hoffe das uns Apple mit einem neuen MacMini Konzept überrascht. Dann bin ich zufrieden, und der Hackintosh obsolete.

Beitrag von „Tanzmusikus“ vom 4. Oktober 2017, 19:41

[@Altemirabelle](#)

Ich präzisiere "Für mich *persönlich* zum *jetzigen Zeitpunkt* mit *meiner vorliegenden Hardware*

ist ein Hackintosh z.Z. (noch) nicht stabil *genug*."

Einen Hackintosh allgemein habe ich dabei nicht vor Augen gehabt. 🍷

[@Eule](#)

Zitat

Ich arbeite seit 2014 auf einem Hackintosh. Keine Probleme, so als wäre es ein echter Mac. Ich bin wirklich fasziniert. Aber trotzdem wird mein nächster ein original MacMini mit externer Grafikkarten Box. Ich bin ja nur auf einem Hacki unterwegs, **weil ich eine gute HighEnd Grafikkarte wollte**. Ein iMac macht für mich keinen Sinn, **weil ich ein entspiegeltes Display benötige**. Außerdem ließ sich der alte MacMini gut und günstig umrüsten (mehr RAM, SSD, ...). Das hat Apple ja mit dem 2014 MacMini gekillt 😊

Genau **das** meine ich. Jeder hat da andere Prioritäten im Hinterkopf.

Ich hab z.B. noch einen preiswerten 771er QuadCore Intel Xeon E5450 erstanden & werde damit weiter schauen, was geht.

Ich mag z.Z. noch gerne Basteln, aber später möchte ich mal ruhiger werden und damit einfach 'arbeiten'.

Für Dein MacMini wünsche ich Dir viel Glück, dass Apple da was Ordentliches verbaut.

Grüße, TM

Beitrag von „Eule“ vom 5. Oktober 2017, 19:03

Hier übrigens mal der aktuelle Trend was Spiele angeht:

"Feral Interactive hat einen weiteren hochkarätigen Spieletitel für den Mac angekündigt. F1 2017 erscheint in der kommenden Woche gleichzeitig für macOS und Windows. Es handelt sich

dabei um das offizielle Begleitspiel zur Formel-1-Saison 2017."

Diesen Trend sieht man seit ca. 1 Jahr. Und da es jetzt möglich ist an jedem beliebigen Mac eine HighEnd Grafikkarte anzuschliessen, ist das Argument "Spiele" Windows only, heute schon, und in naher Zukunft noch mehr, nicht mehr haltbar.

Das sollte den letzten Windows-Befürwortern ernsthaft zu denken geben. Wenn Windows so toll wäre, wie einige behaupten, dann sollte MacOS in vielen Ländern keinen Marktanteil von 20-35% erreicht haben. Sollte. Schaut man sich um, sind es aber genau diese Zahlen die man findet.

Wenn man sich dagegen Linux ansieht, das ja schon viel länger in Konkurrenz zu Windows steht, dann liest man dort: 2-3%. Und das auch vollkommen zurecht.

Ich finds nur schade das sich Google nicht traut ein Android-Desktop zu veröffentlichen. Das könnte den Markt ebenfalls umkrempeln. Wohl auch weil sie dann mit den Kartellbehörden Ärger bekommen würden (zu viel Marktmacht). Naja, bis dahin bleibe ich bei MacOS.

Beitrag von „griven“ vom 8. Oktober 2017, 01:49

Ich glaube das Apple mit der Metal API einen gewaltigen Schritt in die Richtung der Studios gemacht hat um macOS als attraktive und vor allem konkurrenzfähige Plattform für Games zu platzieren. Einer der größten Vorteile von Windows ist aus Sicht der Spieleindustrie DirectX denn damit stellt Microsoft eine API zur Verfügung die es leicht macht Spiele zu veröffentlichen ohne sich um zu viele Details der unterliegenden Hardware zu kümmern. Die DirectX API hat einen definierten Funktionssatz und darauf können sich die Entwickler verlassen ist die unterliegende Hardware damit kompatibel läuft es ist sie es nicht dann eben nicht. Apple hat hier lange gepennt und auf OpenGL/CL gesetzt was grundsätzlich kein Problem ist aber für Spieleentwickler nicht sonderlich attraktiv ist denn OpenGL/CL gibt es in vielen verschiedenen Versionen und es hängt sehr stark von der eingesetzten Hardware ab was unterstützt wird und was eben nicht und das macht es aufwendig und teuer dafür zu entwickeln. Mit Metal bzw. Metal2 hat Apple aufgeschlossen und bietet jetzt eine API die auch für die Studios interessant ist denn Metal(2) steht gleichermaßen auf macOS (ab Sierra) und iOS zur Verfügung was bedeutet Games die für iOS entwickelt wurden (hier gibt es eine lohnende Verbreitung) lassen

sich mit wenig Aufwand für den Mac Portieren und andersherum und ebenso bietet Metal ähnlich wie DirectX einen definierten Funktionssatz aus dem sich die Publisher bedienen können ohne sich dabei Gedanken darüber machen zu müssen ob es am langen Ende beim Enduser auch läuft oder nicht.

Beitrag von „Tanzmusik“ vom 8. Oktober 2017, 02:38

Ja Griven, seit Metal geht es in dieser Hinsicht wohl mehr noch in diese Richtung. GOG hat auch seit Jahren schon Linux & macOS Spiele im Angebot.

Musik- & Grafikproduktion läuft ja auch seit vielen Jahren parallel zu Windows super! Das hat sich Apple ja gut überlegt. AMD hat damit begonnen, eine API für die hardwarenahe Programmierung zu erstellen. Neben Mantle und später auch plattformübergreifend Vulkan gibt's da großen Auftrieb ...

Ich bin zwar kein VR-Fan, aber ein bißchen Entwicklung ist doch gut. Gibt ja bestimmt noch andere Anwendungsgebiete.